



Methodenpapier

Fakt oder Fake? Lügen im Netz entlarven.

Abkürzungen:

BYOD = Bring your own device; EA = Einzelarbeit; GA = Gruppenarbeit; KG = Kleingruppen, ModKarten = Moderationskarten; Multis = Multiplikator:innen; PA = Partner:innenarbeit; TN = Teilnehmende; UG = Unterrichtsgespräch; WS = Workshop

Modul A: Einstieg & Kennenlernen (festes Modul)

Hauptziele

Die TN kennen das Projekt und die groben Inhalte, die sie erwarten. Kennenlernen der Multis und TN. Auflockerung der TN.

Ablauf

A.1 / Begrüßung (5')

A.2 / Kennenlernen (10')

Modul B: Fake News im Faktencheck (180')

Hauptziele

Die TN können zwischen einer Desinformation und einer journalistischen Meldung unterscheiden. Die TN wissen wie und warum Fake News funktionieren. Die TN können einen Faktencheck durchführen.

Ablauf

A.1 / Begrüßung (5')

A.2 / Kennenlernen (10')

B.1 / Nachrichtennutzungsverhalten (15')

B.2 / Funktionen Journalismus (15')

B.3 / Fake or no Fake? (10')

B.4 / Fake News (20')

B.5 / Meme-Erstellung (50')

B.6 / Faktencheck-Werkzeuge (10')

B.7 / Faktencheck (35')

Z / Feedback & Abschluss (10')



Modul C: Fake News & Filterblasen (180')

Hauptziel

Die TN wissen, was Fake News sind und können einen Faktencheck durchführen. Sie sind sich des Filterblasen-Effekts bewusst und kennen Strategien um diesen zu erkennen und minimieren.

Ablauf

A.1 / Begrüßung (5')

A.2 / Kennenlernen (10')

B.1 / Nachrichtennutzungsverhalten (15')

B.2 / Funktionen Journalismus (15')

B.3 / Fake or no Fake? (10')

B.4 / Fake News (20')

B.6 / Faktencheck-Werkzeuge (10')

B.7 / Faktencheck (35')

C.1 / Filter-Bubble (25')

C.2 / Filter-Bubble platzen lassen (25')

Z / Feedback & Abschluss (10')

Modul D: War on TikTok - im Krieg stirbt die Wahrheit zuerst (180')

Hauptziel

Die TN können Desinformationen in den Kontext des russischen Angriffskriegs in der Ukraine einordnen. Die TN kennen Faktencheck-Strategien und Handlungsoptionen gegen Fake News. TN wissen, wie sie mit Kriegs-Content in den Sozialen Medien umgehen können.

Ablauf

A.1 / Begrüßung (5')

A.2 / Kennenlernen (10')

B.2 / Funktionen Journalismus (15')

D.1 / Fake News Emojis (20')

D.2 / Grundlagen Ukraine-Krieg (25')

D.3 / Faktencheck Ukraine (45')

D.4 / Der Krieg auf Social Media (25')

D.5 / Handlungsoptionen Kriegs-Content (25')

Z / Feedback & Abschluss (10')



Modul E: Spielend gegen Fake News (180')

Hauptziel

Die TN können zwischen einer Desinformation und einer journalistischen Meldung unterscheiden. Die TN sind in der Lage, einfache Instrumente zur Überprüfung von Desinformation anzuwenden. Die TN kennen Handlungsoptionen gegen Fake News.

Ablauf

A.1 / Begrüßung (5')

A.2 / Kennenlernen (10')

B.2 / Funktionen Journalismus (15')

B.4 / Fake News (20')

B.6 / Faktencheck-Werkzeuge (10')

B.7 / Faktencheck (35')

E.1 / True Fake (Lernspiel) (45')

E.2 / Handlungsoptionen (30')

Z / Feedback & Abschluss (10')

Modul Z: Abschluss (festes Modul)

Hauptziel

Die TN kennen Handlungsoptionen gegen Fake News. Offene Fragen der TN sind beantwortet. Die Multis kennen die Meinung der TN zum Workshop.

Ablauf

Z / Feedback & Abschluss (10')



Modul A: Einstieg & Kennenlernen (festes Modul)

Modul A.1: Begrüßung und Vorstellung des Projekts	
Zeit	5'
Ziel	Die TN kennen das Projekt und die groben Inhalte, die sie erwarten. Die TN kennen die Multis.
Inhalt	Begrüßung der TN und Vorstellung der Multis. Vorstellung des konkreten WS, inklusive Tagesablauf.
Methode	Referat
Material	Kreppband, Stifte, ModKarten mit Ablauf, FoF-Präsi
Grundlage	–
Sozialform	Plenum
Ablauf	<p>Die Tische werden an den Rand des Klassenzimmers gestellt und es wird ein Stuhlkreis gebildet. So wird die traditionelle Klassenzimmer-Atmosphäre aufgelöst. Gleichzeitig haben die TN die Möglichkeit, sich bei Bedarf (PA oder GA) an die Tische zu setzen. Während die TN ankommen, verteilen die Multis Kreppband, auf das die TN ihre Namen schreiben, sofern die Multis und die TN sich noch nicht kennen (bei größeren Gruppen zwei Rollen verteilen, die die TN reihum reichen).</p> <p>Die Multis begrüßen die Gruppe, stellen sich (Name, Motivation,...) und das Projekt spreu X weizen (sXw) vor:</p> <p>spreu X weizen ist ein politisches Bildungsprojekt der Agentur „Die Rederei“ aus Dresden. Ziel des Projektes ist es, Jugendlichen und Lehrkräften Werkzeuge an die Hand zu geben, um Fake News zu erkennen, zu verstehen, wie sie funktionieren, und zu wissen, was gegen Fake News getan werden kann. Bevor wir inhaltlich einsteigen, möchten wir noch darauf hinweisen, dass die Teilnahme am Workshop freiwillig ist (an dieser Stelle ggbf. auf die alternative Betreuungssituation hinweisen). Außerdem bekommt ihr heute im Rahmen des Workshops keine Noten und werdet auch nicht bewertet. Vielmehr steht der Austausch und gemeinsames Lernen im Vordergrund.</p>



Ablauf	<p>Danach erläutern die Multis grob den gesamten Workshopablauf mit seinen verschiedenen Themen mit Hilfe von ModKarten. Diese werden gut sichtbar im Raum aufgehängt. Darüber hinaus können die Multis die Lexika und die weiterführenden Informationsmaterialien auf der Website spreu-weizen.de erwähnen.</p> <p>Die Multis erklären außerdem, warum wir in den Materialien und ggfs. sie selber gendern:</p> <p>Uns ist es wichtig eine Sprache zu verwenden, die alle Menschen - egal, welches Geschlecht sie haben - anspricht. Deshalb gendern wir in unseren Materialien mit dem Doppelpunkt. Das bedeutet aber nicht, dass ihr gendern müsst. Ihr könnt selbstverständlich so sprechen, wie ihr euch wohl fühlt.</p>
---------------	--

Modul A.2: Kennenlernen/Warmwerden	
Zeit	10'
Ziel	Die Namen der TN sind bekannt. Die TN sind aufgelockert und motiviert.
Inhalt	Mithilfe eines Kennenlernspiels werden die TN aufgelockert und motiviert sowie grundlegend für das WS-Thema sensibilisiert. Diese Ziele können beispielsweise durch das angepasste Spiel „Koffer Packen“ erreicht werden. Hier wird die tägliche App-Nutzung der TN thematisiert.
Methode	Kennenlernspiel nach Wahl, z.B. „Appsalat“ oder „Koffer Packen“ (siehe Methodenkoffer)
Material	Je nach gewählter Methode
Grundlage	–
Sozialform	Plenum
Ablauf	Als Warm-Up stehen verschiedene Kennenlernspiele zur Verfügung, die im Sitzkreis durchgeführt werden. Hierbei steht im Fokus, die TN aufzulockern und zu motivieren, aber auch grundlegend für das Workshopthemenfeld zu sensibilisieren.



Modul B: Fake News im Faktencheck

Modul B.1: Nachrichtennutzungsverhalten	
Zeit	15'
Ziel	Die TN reflektieren ihr eigenes Mediennutzungsverhalten.
Inhalt	Die TN positionieren sich räumlich auf einem Meinungsstrahl zu unterschiedlichen Aussagen in Bezug auf die Rolle von Journalismus.
Methode	Meinungsstrahl
Material	Kreppband für den Fußboden, FoF-Präsi
Grundlage	–
Sozialform	Einzelarbeit, Plenum
Ablauf	<p>Die Multis leiten in das Modul ein:</p> <p>Um in die Themen Journalismus und Fake News einzusteigen, schauen wir zunächst gemeinsam, wie ihr euch eigentlich so informiert und ob bzw. welche Rolle Nachrichten in eurem Leben spielen. Ganz wichtig: Bei dieser Übung gibt es kein Richtig oder Falsch.</p> <p>Zunächst wird das Kreppband auf dem Fußboden angebracht und die Pole „Stimme zu / Stimme nicht zu“ festgelegt. Die Multis lesen nacheinander Aussagen vor und die TN positionieren sich dazu auf der Skala zwischen „Ja“ (stimme der Aussage voll zu) und „Nein“ (stimme der Aussage überhaupt nicht zu). Positionierungen dazwischen (stimme eher zu, weiß nicht / kann mich nicht entscheiden, stimme eher nicht zu) sind genauso möglich. Nach jeder Aussage, zu der sich die TN positioniert haben, fragen die Multis einzelne TN nach den Gründen für ihre Position auf dem Meinungsstrahl. Die Idee ist, die TN als Expert:innen für ihr jeweiliges Nachrichtenverhalten wahrzunehmen.</p> <p>Die Aussagen beziehen sich anfangs auf einen relativ passiven Nachrichtenkonsum. Je nach Vorwissen der TN kann sich der Meinungsstrahl auf Aussagen zum passiven bzw. zum aktiveren Nachrichtenkonsum konzentrieren. Die Multis können den TN auch Gelegenheit geben, eigene Aussagen zu formulieren.</p>



Ablauf

Die Multis können einige der folgenden Aussagen vorlesen (es müssen nicht alle Aussagen bearbeitet werden, hier achten die Multis darauf, wieviel Zeit bleibt):

- „Ich komme mit Nachrichten in Kontakt, weil Zuhause darüber gesprochen wird.“
- „Ich finde Nachrichten langweilig. Die Themen haben nichts mit mir zu tun.“
- „Ich folge YouTuber:innen, die manchmal über Politik sprechen, wie z.B. Rezo.“
- „Über Social Media, wie z.B. TikTok oder Instagram, erfahre ich, was gerade so in der Welt passiert.“
- „Ich lese regelmäßig bestimmte Teile der Tageszeitung, z.B. den Kultur- oder den Sportteil.“
- „Ich verfolge Nachrichten, weil mich interessiert, was gerade in meiner Heimatstadt passiert.“
- „Medien helfen mir, mich auf dem Laufenden zu halten bzgl. eines Themas, das mich besonders interessiert (z.B. Musik, Sport...)“
- „Ich verfolge Nachrichten, um mir eine Meinung zu einem bestimmten Thema zu bilden.“
- „Warum sollte ich Nachrichten gucken/ lesen, es gibt ja TikTok/ Google.“

Zum Ende des Meinungsstrahls fassen die Multis die Übung anhand der verschiedenen Antworten und des diversen Streuungsverhaltens zusammen. Hier obliegt es den Multis, festzuhalten, inwiefern Journalismus eine Rolle im Alltag der TN spielt, z. B.:

Ihr seht, dass wir eigentlich alle tagtäglich mit Nachrichten in Kontakt kommen - und sei es, um sich darüber zu informieren, welchen Tabellenplatz der eigene Lieblingsfußballverein gerade belegt [...]. Journalist:innen erfüllen hierbei eine zentrale Aufgabe: Sie wählen aus ganz vielen Informationen die relevantesten für uns aus, formulieren diese so, dass auch Nicht-Expert:innen sie möglichst gut verstehen und präsentieren uns die Informationen in unterschiedlichen Formaten. Im Folgenden wollen wir betrachten, warum diese Arbeit so wichtig ist.



Modul B.2: Funktionen Journalismus

Zeit	15'
Ziel	Die TN kennen die Funktionen von Journalismus. Aktivierung der TN. Die TN wissen um die Bedeutung von Journalismus für eine funktionierende Demokratie.
Inhalt	Den TN werden verschiedene Gegenstände präsentiert und Assoziationen abgerufen. Alternative Methode: Die TN sortieren Aussagen nach „Funktionen von Journalismus“ und „Keine Funktionen von Journalismus“.
Methode	Bildkartei, alternative Methode: Sortieraufgabe
Material	Laminierte Bilder (Megaphon, Waage...), ModKarten, Stifte, FoF-Präsi, alternative Methode: laminierte Schnipsel (Keine) Aufgaben von Journalismus
Grundlage	Multi-Input Die Funktionen von Journalismus
Sozialform	Plenum
Ablauf	<p>Die Multis leiten in das Modul ein:</p> <p>Bevor wir uns mit Fake News beschäftigen, werfen wir zunächst einen Blick darauf, welche Aufgaben Journalismus in unserer Gesellschaft eigentlich erfüllt. Denn erst wenn wir verstehen, welche Bedeutung Journalismus in einer Demokratie hat, können wir beurteilen, warum Fake News ein Problem darstellen.</p> <p>Die TN versammeln sich im Sitzkreis, in dessen Mitte verschiedene Bilder platziert sind. Die Multis fragen die TN, was diese Bilder wohl mit Journalismus zu tun haben. Die TN nehmen sich ein Bild ihrer Wahl, das sie mit Journalismus assoziieren, und begründen ihre Entscheidung im Plenum. Die Antworten werden auf ModKarten festgehalten, die von den Multis anschließend in drei Kategorien vorsortiert werden. Hier wird die Verknüpfung zu den drei Hauptfunktionen des Journalismus hergestellt. Wenn einzelne Funktionen noch nicht genannt worden sind, können die Multis für die jeweilige Funktion ein Beispiel nennen und fragen, welches journalistische Ziel dabei verfolgt wird. Die nachfolgenden Unterpunkte dienen als Orientierung für die Multis bzw. als Ergänzung, wenn den TN nicht genügend einfällt, müssen aber im Cluster nicht vollständig abgebildet werden.</p> <p><u>Bei ruhigen/ leistungsschwächeren TN:</u> Sollte den TN nichts einfallen bzw. handelt es sich um eine stillere Gruppe, präsentieren die Multis vorab die drei Hauptfunktionen von Journalismus. Anschließend ordnen die TN die Assoziationskarten den Funktionen zu.</p>



Ablauf

Informationsfunktion

- Nachrichten sollen so vollständig, sachlich und verständlich wie möglich informieren.
- Sie liefern den Bürger:innen eine Grundlage, um das öffentliche Geschehen zu verfolgen.
- Bürger:innen können so wirtschaftliche, soziale und politische Zusammenhänge verfolgen und verstehen.

Meinungsbildungsfunktion

- In einer Demokratie sollten Fragen von öffentlichem Interesse in einer freien und offenen Diskussion verhandelt werden.
- Bürger:innen sollen nicht nur über Entscheidungen Bescheid wissen, sondern darüber hinaus auch in der Lage sein, diese selbst zu bewerten.
- Daher ist es wichtig, dass Journalist:innen die verschiedenen Meinungen in einer Gesellschaft sachlich wiedergeben.
- Journalist:innen können darüber hinaus auch eigene Meinungen verfassen, diese müssen aber klar gekennzeichnet werden (z. B. als Kommentar).

Kritik- und Kontrollfunktion

- Medien sind die „Vierte Macht“ im Staat, weil sie das politische Geschehen kommunizieren. Dadurch haben Medienschaffende eine besondere Verantwortung gegenüber den Bürger:innen.

Sollten die TN noch nichts von Gewaltenteilung gehört haben, können die Multis kurz erklären:

Damit der Staat seine Macht nicht unkontrolliert einsetzen kann, gibt es die sogenannte Gewaltenteilung. Diese Teilung ist ein wichtiges Prinzip in Demokratien. Die Staatsgewalt wird bei uns in drei verschiedene Bereiche aufgeteilt: die Legislative (**Gesetzgebung** = Politik), die Exekutive (**ausführende Gewalt** = Polizei, Verwaltung) und die Judikative (**Rechtsprechung** = Gerichte). Damit soll verhindert werden, dass diejenigen, die die politische Macht haben, ihre Macht missbrauchen. So sollen die Freiheiten der Bürger:innen gesichert werden. Die Kritik aus den Medien als sogenannte „Vierte Gewalt“ ist wichtig für eine funktionierende Demokratie um z. B. Bestechung vorzubeugen.



Alternative Methode: Statt dem Assoziationsspiel können die TN die Funktionen von Journalismus anhand einer Sortieraufgabe erarbeiten. Dafür nutzen die Multis die laminierten Schnipsel, auf denen Aufgaben bzw. keine Aufgaben von Journalismus stehen. Diese werden gemischt und in die Mitte gelegt. Die TN sortieren nun die Schnipsel in die Kategorien „Aufgaben von Journalismus“ oder „Keine Aufgaben von Journalismus“. Die Multis unterstützen die TN beim Legen. Zum Schluss clustern die Multis die Schnipsel in der Kategorie „Aufgaben von Journalismus“ in die drei Grundfunktionen (Information, Meinungsbildung, Kritik- und Kontrolle).

Funktion von Journalismus:

- Informationen filtern
- Infos liefern, damit Bürger:innen über öffentliches Geschehen Bescheid wissen
- Vollständig, sachlich & verständlich informieren
- Fakten/Fake News checken

→ Information

- Verschiedene Meinungen wiedergeben
- Menschen helfen, sich eine eigene Meinung zu bilden
- die persönliche Meinung teilen

→ Meinungsbildung

- Mächtigen Menschen (aus Politik, Wirtschaft, Kirche...) auf die Finger schauen
- Auf Missstände hinweisen
- = Vierte Gewalt in einer Demokratie

→ Kritik und Kontrolle

Keine Funktionen von Journalismus

- Meinungen vorgeben
- Wirtschaftsunternehmen fördern und schützen
- Werbung für Politiker:innen und Parteien machen
- die Regierung schützen
- Nähe & Beziehung aufbauen
- Kauf-/Konsumverhalten beeinflussen



Modul B.3: Fake or no Fake? (Quiz)	
Zeit	10'
Ziel	Die TN werden für die Unterschiede zwischen einer journalistischen Meldung und einer Fake News sensibilisiert.
Inhalt	Die TN spielen ein Quiz, bei dem sie erraten, ob es sich bei den angezeigten Informationen um Fake News oder journalistische Nachrichten handelt.
Methode	Quiz
Material	Laminierte Symbol-ModKarten: Fake-News-Symbol, Journalismus-Symbol, Quiz Fake or no Fake? (online) in: FoF-Präsi (Link hinter Bild), WLAN, Beamer/Smartboard
Grundlage	Lexikon Fakt oder Fake , Multi-Input Arten von (Des-)Informationen
Sozialform	Plenum



Ablauf

Hinweis: Das Quiz dient der Einführung ins Thema und wird deshalb nicht im Detail besprochen. Die Multis geben den Hinweis, dass es sich bei dem Quiz nur um eine oberflächliche Betrachtung handelt und dass Nachrichten normalerweise mit mehr Sorgfalt geprüft werden müssen, was die TN noch im Laufe des Workshops lernen werden.

Die Multis leiten von den Funktionen von Journalismus über zum Einstieg in das Thema Fake News:

Nachdem wir jetzt wissen, wozu es Journalismus gibt und warum journalistische Medien so wichtig sind, soll es nun etwa konkreter werden. Dafür wollen wir einmal schauen, wie gut ihr bereits darin seid, journalistische Nachrichten zu erkennen und von falschen Nachrichten zu unterscheiden.

Die Klasse wird in zwei Gruppen geteilt und die laminierten Symbol-ModKarten werden ausgeteilt. In dem Spiel soll die Differenzierung zwischen journalistischen Nachrichten und Fake News geübt werden. Die TN müssen sich innerhalb kurzer Zeit entscheiden, ob es sich bei der Meldung um eine Fake News oder eine journalistische Nachricht handelt. Für jede:n TN, der:die richtige Symbol-ModKarte hochhält, bekommt seine:ihre zugehörige Gruppe einen Punkt. Der Punktestand wird an der Tafel in Form einer Strichliste dokumentiert. Gewonnen hat die Gruppe, die am Ende des Quiz die meisten Punkte gesammelt hat.

Hinweis zu Beispiel 2 Lieferando: Der emotionale Post auf X wird begleitet von dem Photo einer Lieferando-Rechnung. In dem Post klagt der User die Firma Lieferando an, weil diese angeblich anti-palästinensische bzw. anti-islamische Parolen veröffentlicht. Tatsächlich handelt es sich bei dem Bestellsbeleg um keine Bildmanipulation oder anderen Fake. Kund:innen von Lieferando können bei einer Online-Bestellung eine Anmerkung (z.B. zur aufgegebenen Bestellung oder Adresse etc.) hinterlassen, die auf den Beleg abgedruckt wird. Die gewaltverherrlichende Aussage stammt also von Kund:innen und nicht von Lieferando-Mitarbeiter:innen, wurde von diesen aber durch mangelndes Content Management bzw. technische Hürden mit abgedruckt.



Wenn die Multis nach der ersten Frage merken, dass die TN eher geraten haben, geben sie ihnen als kleinen Tipp ein paar Anhaltspunkte mit, die ihnen bei der Identifikation helfen. Unter Einbezug dieser Hinweise kann dann noch einmal die erste Frage reflektiert werden, bevor es mit dem Quiz weitergeht.

WAS: Achte auf das Thema der Meldung.

WO: Wo ist die Meldung veröffentlicht? Achte auf die Quelle.

WIE: Achte auf die Art und Weise, wie die Nachricht geschrieben ist.

Alternativ: Das Quiz kann auch kooperativ gespielt werden. Dafür teilen die Multis den TN vor Beginn des Spiels einen (fiktiven) Höchstwert mit, der bei dem Quiz in der Vergangenheit erzielt wurde, und spornen die TN dazu an, diesen Highscore zu brechen.



Modul B.4: Fake News	
Zeit	20'
Ziel	Die TN wissen, was Fake News sind, und verstehen, dass sie die Meinungsbildung gefährden.
Inhalt	Die Multis halten ein Impulsreferat zu Fake News. Die TN sehen ein Erklärvideo zu Fake News. Anschließend Besprechung des Videos.
Methode	Impulsreferat, Erklärvideo mit Schaufrägen, UG
Material	Erklärvideo Fake News (online): in FoF-Präsi, WLAN, Beamer/ Smartboard, ModKarten, Stifte
Grundlage	Multi-Input Fake News - Es ist kompliziert , Multi-Input Arten von (Des-)Informationen , Lexikon Fakt oder Fake
Sozialform	Plenum
Ablauf	<p>Die Multis leiten in das Thema Fake News über. Als erstes werden die TN gefragt, ob sie wissen, was Fake News sind und ob sie schon einmal eine Fake News gelesen/ gehört/ gesehen haben.</p> <p>Danach können die Multis Folgendes sagen:</p> <p>Wir haben schon gelernt, weshalb Qualitätsjournalismus wichtig für eine funktionierende Demokratie ist. Wir Bürger:innen brauchen Journalist:innen, um informiert zu sein und uns eine Meinung zu bilden. Jetzt stellt euch mal vor, die Informationen, die ihr erfahrt, stimmen gar nicht. Ihr lest zum Beispiel online, dass...</p> <ul style="list-style-type: none">• ...es ab sofort Geld kostet, Fotos auf Instagram oder Videos auf TikTok hochzuladen.• ...euer liebster Sportclub Spielverbot bekommt.• ...eure Schule ab nun schon eine Stunde früher anfängt.• ...die Politiker:innen eurer Stadt den Skateplatz schließen wollen.• ...das Wahlalter auf 24 erhöht wird und ihr somit bei der nächsten Kommunalwahl nicht wählen dürft. <p>Diese Informationen stimmen aber nicht, sodass über Dinge, die vielleicht für euch von Bedeutung sind, nicht richtig informiert seid.</p>



Ablauf

Dann erläutern die Multis, dass nun gemeinsam ein Erklärvideo zu Fake News angeschaut wird. Bevor es losgeht, wird die Klasse in vier Gruppen eingeteilt. Jede Gruppe bekommt einen der folgenden Arbeitsaufträge:

- 1.) Was genau sind Fake News?
- 2.) Welche Formen von Fake News gibt es?
- 3.) Wie funktionieren Fake News?
- 4.) Welche Gründe für die Verbreitung von Fake News gibt es?

Erwartungsbild:

1.) Fake News sind falsche oder irreführende Informationen, die vorgeben, wahr zu sein. Sie werden mit Absicht verbreitet und sollen Schaden anrichten. Abgrenzung zu journalistischen Fehlern, die aus Versehen passieren. Diese werden als Falschinformationen bezeichnet.

2.) Fake News können in vielen verschiedenen Formen auftreten: Zum Beispiel als gefälschter Nachrichtenartikel, manipuliertes Foto oder Video, erfundenes Zitat oder gefälschte Statistik.

3.) Fake News verbreiten sich über das Internet vor allem in den Sozialen Netzwerken rasend schnell. Fake News tarnen sich als richtige journalistische Nachrichten. Fake News, die starke Gefühle in uns hervorrufen, funktionieren besonders gut.

4.) Geld: Durch Werbung und hohe Klickzahlen über reißerische Überschriften. Politische Einflussnahme: Fake News können Menschen verunsichern, sie in ihrer Meinungsbildung beeinflussen oder sie in ihrer bestehenden Meinung festigen.

Im Anschluss werden das Video und die Fragen besprochen. Die Antworten der TN werden auf ModKarten notiert und gut sichtbar im Raum aufgehängt. Wenn noch Zeit ist, können die TN noch einmal in eigenen Worten wiedergeben, was Fake News sind.



Modul B.5: Meme-Erstellung	
Zeit	50'
Ziel	Die TN wissen warum und wie Fake News funktionieren. Die TN kennen Effekte und Eigenschaften von Memes.
Inhalt	Die TN erarbeiten in Gruppen Memes zu verschiedenen Begriffen, die erläutern, warum und wie Fake News funktionieren. Anschließend stellen die TN ihr Meme im Plenum vor. Abschließend werden kurz die Effekte und Eigenschaften von Memes reflektiert.
Methode	Meme-Erstellung, One-Minute Pitch
Material	laminierte Zettel mit Begriffserklärungen, Website Meme Generator (online) in: FoF-Präsi (QR Code), Padlet 1 , Padlet 2 , Padlet 3 Ergebnisse Memes (online) in: FoF-Präsi (QR Code und Link), BYOD, WLAN, Beamer/ Smartboard
Grundlage	Lexikon Fakt oder Fake , Multi-Input Gibt es die „Filterblase“ überhaupt? , Artikel Meme Propaganda (online), Broschüre: Meme: Die Kunst des Remix (online)
Sozialform	GA, Plenum
Ablauf	<p>Wichtiger Hinweis: Bitte checkt vor dem Modul, ob die Memes der Vorgruppe aus dem Padlet gelöscht sind! Und bitte löscht die Memes eurer Gruppe nach dem Workshop! Für den Fall, dass Workshops parallel stattfinden, gibt es insgesamt drei Padlets. Sprecht euch da bitte ggfs. untereinander ab, welche Gruppe welches Padlet nutzt.</p> <p>In diesem Modul geht es um Begriffe, die in Zusammenhang mit Fake News stehen. Einerseits sind es Phänomene, die beschreiben <u>warum</u> Menschen empfänglich sind für Fake News (Confirmation Bias, Filterblasen). Andererseits sind es Strategien, die aufzeigen, <u>wie</u> Fake News funktionieren (Sensation & Emotion, Social Bots, Hate Speech, Polarisieren, Meinung als Tatsache). Die Multis geben eine Einführung:</p> <p>Wir haben ja gerade gelernt, was Fake News sind und welche Auswirkungen ihre Verbreitung haben kann. Im nächsten Schritt werden wir uns mal genauer anschauen, wie und warum Fake News eigentlich so gut funktionieren. Dazu werden wir uns verschiedene Begriffe anschauen. Die Begriffe lassen sich in zwei Gruppen einteilen: 1. in Ursachen von Fake News, also warum funktionieren Fake News und 2. in Strategien von Fake News, also wie funktionieren Fake News.</p>



Ablauf

Dann erläutern die Multis die Aufgabe: Die Aufgabe der TN ist es, ihren Begriff mit Hilfe eines Memes darzustellen, ihn anschließend vor den anderen TN zu präsentieren und zu erläutern, welchen Zusammenhang es zu Fake News gibt. Sollten die TN nicht wissen, was ein Meme ist, zeigen die Multis ein Beispiel (FoF-Präsi).

Die TN werden in 6-7 KG eingeteilt (je nach Gruppengröße) und bekommen einen der laminierten Begriffe inkl. Erklärung zugeordnet (bei kleineren Klassen/ Gruppen müssen nicht alle Begriffe bearbeitet werden). Nun haben die KG 15' Zeit, um ein bis zwei Memes mit Hilfe eines Meme-Generators auf ihrem Endgerät zu erstellen. Ihre erstellten Memes laden die TN im Padlet (Link für die Präsentation hinter QR-Code in Präsi) hoch.

Anschließend stellt jede Gruppe in einem One-Minute-Pitch ihr/e Meme/s im Plenum vor, erläutert den dargestellten Begriff und erklärt den Bezug zu Fake News (20' pro Gruppe 2-3'). Als erstes präsentieren die Gruppen, deren Begriff als Ursachen von Fake News zu verstehen sind (Bestätigungsfehler, Filterblase). Als zweites sind die Gruppen mit den Strategien an der Reihe (Sensation & Emotion, Social Bots, Hate Speech, Polarisieren, Meinung als Tatsache).

Abschließend werden Memes kurz auf einer Meta-Ebene besprochen (5'-10'). Dazu stellen die Multis folgende Fragen:

- Wie funktionieren Memes?
- Welche (negativen) Auswirkungen könnten Memes haben?

Die Antworten der TN werden an der Tafel/ einer Flipchart gesammelt.

Folgende Punkte können von den Multis ergänzt werden:

- Sind an unsere begrenzte Aufnahme-/Konzentrationsfähigkeit angepasst → kurz, leicht erfassbar
- Botschaft ist innerhalb von Sekunden klar
- Sind oftmals überspitzt, besonders emotional und/ oder polarisieren
- Vereinfachung, oft Schwarz-/Weiß-Denken
- (Moralische) Grenzen können mit Hilfe von Humor verschoben werden
- Hass über Humor: Memes sind oftmals Einstiegsmittel von politisch/religiös extremen Akteuren (z.B. von extremen Rechten oder Taliban)



Modul B.6: Faktencheck-Werkzeuge	
Zeit	10'
Ziel	Die TN kennen Faktencheck-Strategien.
Inhalt	Die TN erarbeiten anhand der laminierten Faktencheck-Werkzeuge verschiedene Strategien, um Nachrichten auf ihren Wahrheitsgehalt zu prüfen.
Methode	UG, Bildkartei
Material	Laminierte Faktencheck-Werkzeuge
Grundlage	<u>Handout Faktencheck</u> (online), Lexikon Fakt oder Fake , Multi-Input Fake News vs. Journalistische Nachricht
Sozialform	Plenum
Ablauf	<p>Die Multis leiten in das nächste Modul ein: <i>Wir beschäftigen uns im nächsten Schritt damit, welche Werkzeuge ihr nutzen könnt, um Nachrichten auf ihren Wahrheitsgehalt zu überprüfen.</i></p> <p>Dazu werden die laminierten Faktencheck-Werkzeuge in der Mitte des Stuhlkreises ausgelegt. Die Multis fragen die TN, für welche Faktencheck-Strategien die Symbole stehen könnten. Die Multis ergänzen ggbs. und zeigen die Auflösung auf der Rückseite der Symbole.</p> <ul style="list-style-type: none">• <u>URL-Check (Lupe):</u><ol style="list-style-type: none">1. Passt die URL zur Website?2. Ist die URL fehlerhaft (kleine Rechtschreibfehler o.Ä.?)• <u>Emotion (Thermometer)</u><ol style="list-style-type: none">1. Wird in dem Beitrag eine unsachliche Sprache verwendet?2. Ruft der Beitrag bei mir besonders starke Emotionen hervor (Wut, Angst, Trauer?)• <u>Quelle/ Impressum (Taschenlampe)</u><ol style="list-style-type: none">1. Gibt es Quellenangaben? Wenn ja, passen sie zum Inhalt?2. Gibt es ein Impressum mit Ansprechpartner:innen und Kontaktdaten?• <u>Autor:in (Schreibmaschine)</u><ol style="list-style-type: none">1. Ist ein:e Autor:in angegeben?2. Wenn ja, Recherche zum/ zur Autor:in: Gibt es Informationen zu der Person?• <u>Rechtschreibung/ Schreibstil (Stift)</u><ol style="list-style-type: none">1. Wie ist der Text geschrieben?2. Gibt es Rechtschreibfehler?3. Werden viele Ausrufezeichen oder Großbuchstaben verwendet?• <u>Recherche (Google-Symbol)</u><ol style="list-style-type: none">1. Gibt es zu dem Thema schon einen Faktencheck?2. Haben andere seriöse journalistische Quellen Ähnliches berichtet?



Abschließend hängen die Multis die Werkzeuge gut sichtbar im Raum auf und leiten zum nächsten Modul über:

Ihr habt nun einige wichtige Faktencheck-Werkzeuge kennengelernt. Im nächsten Schritt bekommt ihr die Möglichkeit sie auszuprobieren. Anhand von echten Beispielen könnt ihr mit Hilfe der Faktencheck-Werkzeuge prüfen, ob eine Nachricht stimmt oder nicht.

Modul B.7: Faktencheck

Zeit	35'
Ziel	Die TN kennen die Merkmale von Fake News und können pseudo-journalistische Beiträge von seriöser Berichterstattung unterscheiden.
Inhalt	Die TN bearbeiten Beispiele und prüfen sie mit Hilfe von Faktencheck-Werkzeugen auf ihren Wahrheitsgehalt.
Methode	Pair-Share
Material	Padlet mit Faktencheck-Beispielen (online) in: FoF-Präsi (Link & QR-Code), Optional: Erklärvideo von DW Deutsch „ Faktencheck. Wie erkenne ich KI-Bilder “ (online) in: FoF-Präsi, BYOD, WLAN, Beamer/Smartboard
Grundlage	Erwartungsbild im Methodenpapier inkl. der Faktenchecks von Correctiv
Sozialform	PA, Plenum

Wichtiger Hinweis vorab: Für dieses Modul gibt es ein Alternativ-Modul für leistungsschwächere Klassen (siehe gelb/rotes Modul unten).

Die TN bearbeitet in PA eins vor vier Fake-News Beispielen (TN werden zu den zu den Beispielen zugeordnet). Dafür haben sie 15-20' Zeit. Schnelle TN können auch mehrere Bsp. bearbeiten. Für den Faktencheck nutzen die TN ein Endgerät. Die TN bekommen den Hinweis, dass einige der Beispiele auf Archive Seiten zu finden sind. Wichtig ist, dass sie im Padlet auf den Link und nicht auf das Bild klicken, um zum Beispiel zu gelangen.

Anschließend werden die Beispiele nacheinander besprochen (15'). Die TN erläutern, wie sie vorgegangen sind. Der Faktencheck und die Beispiele werden dabei gemeinsam über den Beamer/ Smartboard angeschaut. Zur besseren Veranschaulichung führen die Multis einige der von den TN genannten Faktencheck-Strategien live durch. Im Rahmen der Besprechung stellen die Multis folgende Input-Fragen:



Ablauf

- Was ist in eurem Beispiel zu sehen?
- Wie seid ihr bei dem Faktencheck vorgegangen? Welche Faktencheck-Werkzeuge habt ihr angewandt?
- Wie verlief die Recherche bei euch? Welche Suchbegriffe habt ihr verwendet?
- Warum glaubt ihr, wurden die Fake News erstellt/ verbreitet? Wem sollen sie schaden und wem nutzen?

Die Antworten der TN werden von den Multis mithilfe des Erwartungsbilds ergänzt. Die von den TN genannten Faktencheck-Werkzeuge, können mit Hilfe der laminierten Bilder aus Modul B.6 visualisiert werden (z.B. durch hochhalten).

Erwartungsbild Faktencheck:

Hinweis: Da (zum Glück) immer wieder Fake-News-Post auf den Plattformen gelöscht werden, kann es sein, dass Beispiele (obwohl sie über einen Archiv-Link abgerufen werden), nicht mehr funktionieren. Daher ist es wichtig, dass die Multis vor dem Workshop prüfen, ob alle Links erreichbar sind. Falls nein, geben sie bitte dem spreuXweizen-Team Bescheid. Zudem gibt es im Padlet ein alternatives Beispiel, das als Ausweich-Option genutzt werden kann.

Beispiel: Wahlbetrug

Links zu: [Faktencheck / Fake News](#)

Bewertung: Frei erfunden

- Am Tag der Europawahl behauptete ein X-Account namens „Ketzchen“, als Wahlhelfer Stimmzettel mit einem Kreuz für die AfD entsorgt zu haben.
- Doch der Inhalt ist frei erfunden.
- Die Fotos, die den angeblichen Wahlbetrug belegen sollen, stammen nicht vom Wahltag und wurden teils Jahre vorher veröffentlicht.
- Laut Bundeswahlleiterin gibt es keine Belege für Wahlmanipulationen.
- Mögliche Faktencheck-Werkzeuge: Rechtschreibung/ Schreibstil, Recherche, Emotion

Beispiel: Courier-Artikel

Links zu: [Faktencheck / Fake News](#)

Bewertung: Frei erfunden

- In einem angeblichen Artikel des Holsteinischen Couriers wird behauptet, dass russische Kinder in Deutschland aus den Schulen geschmissen und im Homeschooling unterrichtet werden.
- Doch der Inhalt ist frei erfunden.
- Der vermeintliche Artikel weist viele Fehler und Unstimmigkeiten auf.
- Ein solcher Artikel wurde nicht beim Holsteinischen Courier veröffentlicht und auch sonst gibt es keine Belege für eine solche Nachricht.
- Mögliche Faktencheck-Werkzeuge: Rechtschreibung/ Schreibstil, Quelle/ Impressum, Autor:in, Recherche, Emotion



Beispiel: Höhle der Löwen

Links zu: [Faktencheck / Fake News](#)

Bewertung: Manipuliert.

- Laut einem Bild-Artikel mache die Sendung „Die Höhle der Löwen“ mit einem „geheimen System“ deutsche Bürger reich mit Öl.
- Doch der Artikel ist gefälscht, hinter der Webseite steckt eine Betrugsmasche.
- Zu erkennen ist das bereits an der gefälschten Webseite selbst. Der Link, der bei Facebook kursiert, führt nicht zu [bild.de](#), sondern auf eine Internetseite mit dem Namen [skydatait.com](#).
- Mögliche Faktencheck-Werkzeuge: URL, Emotion, Rechtschreibung/ Schreibstil, Quelle/ Impressum, Autor:in, Recherche

Beispiel: KI-Bild

Links zu: [Faktencheck / Fake News](#)

Bewertung: KI-generiertes Bild

- Es wird behauptet, dass das Bild einen Mann mit fünf Kindern vor einem zerstörten Gebäude in Gaza zeigt.
- Das Bild ist jedoch KI generiert.
- Satellitenaufnahmen dokumentieren die Zerstörung in Gaza; es gibt zahlreiches authentisches Bildmaterial und Berichte zu zivilen Opfern in Gaza und Israel seit den Terrorangriffen der Hamas und Israels Gegenangriffen. Doch das angebliche Bild aus Gaza mit dem Mann und den Kindern ist nicht echt.
- Es sind einige optische Unstimmigkeiten zu erkennen. Zum Beispiel an den Füßen und Händen.
- Mögliche Faktencheck-Werkzeuge: Emotion, Recherche (Bilderrückwärtssuche)

Die Multis erklären, dass im Nah-Ost Konflikt von allen Seiten Fake News gestreut werden. Wichtig ist, dass die Multis bei diesem Beispiel thematisch nicht allzu tief einsteigen, da dies den Workshop-Rahmen überschreiten würden. Sie können stattdessen eher auf einer Meta-Ebene mit den Schüler:innen sprechen und Folgendes erläutern:

Dass Fake News im Krieg eingesetzt werden, ist nichts Neues. Diese Form der Kriegstaktik dient dazu, den Gegner zu verwirren und zu verunsichern, sein öffentliches Ansehen zu schädigen, Unterstützung zu unterbinden oder die Moral und den Kampfgeist der eigenen Leute zu stärken. Der Unterschied zu früher besteht darin, dass Fake News zu bewaffneten Konflikten über das Internet und die Sozialen Medien heute innerhalb von Sekunden eine breite Öffentlichkeit erreichen. Es ist sehr schwer geworden, Tatsachen von der Masse an falschen Nachrichten auf Anhieb zu unterscheiden. Insbesondere da die wahren Hintergründe zu aktuellen Ereignissen wie z.B. einem Bombenangriff häufig erst im Zuge der Recherchen bekannt werden. Desinformation werden



meist von beiden (Kriegs-)Parteien eingesetzt und je nachdem, welchen Medien und Seiten man folgt, kann man leicht zum Opfer von einseitiger Kriegspropaganda werden. Eine vielseitige Auswahl an Quellen und Medien kann helfen, an mehr Informationen über ein bestimmtes Ereignis zu kommen und sich seine eigene Meinung zu bilden.

Alternatives Beispiel: Windkraft

Links zu: [Faktencheck](#) / [Fake News](#)

Bewertung: Größtenteils falsch

- Behauptung: Ein Foto zeige ein Windrad nach zwei Jahren, das durch Erosionsprozesse an den Rotorblättern feinste Glasfaser- und Epoxidharzpartikel freisetze, die lungengängig und krebserregend seien.
- Doch die Aussage ist größtenteils falsch.
- Ob das Foto ein Rotorblatt zeigt, das zwei Jahre in Betrieb war, ist unklar. Ein Experte bezeichnet seinen Zustand als „extremen Fall“, der eigentlich immer durch Reparaturen verhindert werde. Laut der Bundesanstalt für Materialforschung und -prüfung ist die Freisetzung von Fasern, die lungengängig sein können, bei der Erosion unwahrscheinlich. Die Partikel seien zudem nach wenigen hundert Metern so verdünnt, dass sie ungefährlich seien.
- Mögliche Faktencheck-Werkzeuge: Emotion, Rechtschreibung/ Schreibstil, Autor:in, Recherche

Wenn am Ende noch Zeit ist, kann gemeinsam das Erklärvideo von DW Deutsch „[Faktencheck. Wie erkenne ich KI-Bilder](#)“ angeschaut werden. Nach dem Anschauen fassen die TN kurz die genannten Strategien zusammen.

Zum Abschluss des Moduls weisen die Multis darauf hin, dass die TN sich bei Interesse das Handout [Faktencheck](#) (im Padlet verlinkt) herunterladen können.



Alternatives Modul B.7 für leistungsschwächere Klassen: Faktencheck

Zeit	35'
Ziel	Die TN kennen die Merkmale von Fake News und können pseudo-journalistische Beiträge von seriöser Berichterstattung unterscheiden.
Inhalt	Die TN spielen an ihrem Endgerät den sXw-Faktencheck. Anschließend Besprechung der Beispiele und gemeinsame Umsetzung von weiteren Faktencheck-Möglichkeiten.
Methode	Quiz
Material	<u>Website Faktencheck-Game</u> (online) in: FoF-Präsi (QR Code und Link), Bild für Bilderrückwärtsuche in: FoF-Präsi, Beamer/Smartboard, BYOD, WLAN, <u>Handout Faktencheck</u> (online) im Faktencheck Game
Grundlage	<u>Handout Faktencheck</u> (online), Lexikon <u>Fakt oder Fake</u> , Lexikon <u>Von Push bis Print</u> , <u>Website Faktencheck Haustierverbot</u> , <u>Website Faktencheck Himbeeren</u> , <u>Website Faktencheck Höhle der Löwen</u> , <u>Website Faktencheck Ausschreitungen in Schweden</u>
Sozialform	EA, Plenum
Ablauf	<p>In diesem Modul geht es darum, die vorher gelernten Faktencheck-Werkzeuge im Rahmen eines Spiels anzuwenden. Dazu scannen die TN mit ihrem Smartphone/ mit dem Tablet den QR-Code in der Präsentation. Arbeiten die TN am PC, können sie folgenden Link besuchen (das 2. Spiel „Der Faktencheck“ wählen): www.spreu-weizen.de/play/.</p> <p>In Einzelarbeit haben die TN 15 Minuten Zeit, um das Faktencheck-Game zu spielen. Wenn die TN auf dem Smartphone spielen, sollen sie unbedingt das Querformat nutzen. Die Multis geben den Hinweis, dass die TN Tipps bekommen, wenn sie auf einzelne Stellen in den Artikeln/ Posts klicken bzw. mit der Maus darüber fahren. Ebenso sagen die Multis den TN, dass bei einigen Fragen mehrere Antworten richtig sind. Während die TN spielen, gehen die Multis reihum und unterstützen die TN bei Bedarf.</p> <p>Die Multis weisen darauf hin, dass die TN am Ende des Faktenchecks auf die <u>sXw-Website</u> gelangen, wo sie die Lexika, verschiedene weiterführende Informationen und ein Faktencheck-Handout finden.</p>



Ablauf

Im Plenum wird anschließend das Spiel am Beamer noch einmal gezeigt und die Fragen werden gemeinsam besprochen. Dabei wird vor allem den Fragen Zeit gewidmet, die die TN eher schwierig fanden bzw. bei denen Uneinigkeit herrscht. In der Besprechung werden anhand von einigen Beispielen noch einmal weitere Faktencheck-Tools gemeinsam am Beamer/ Smartboard durchgeführt. Dazu fragen die Multis die TN, welche weiteren Überprüfungsmöglichkeiten ihnen einfallen. Die Vorschläge der TN werden dann gemeinsam am Beamer/ Smartboard durchgeführt. Hier einige Möglichkeiten (es müssen nicht alle Vorschläge durchgeführt werden):

#1 Haustierverbot

- Recherche zur Nachrichtenseite Bitcoin-News: Wie seriös wirkt die Seite? Welche Inhalte sind zu finden? etc.
- Faktencheck googeln und gemeinsam anschauen

#2 Himbeeren

- Über Kommentare, auf die im Spiel verwiesen werden, sprechen
- Die im Spiel angezeigte Google-Recherche am Beamer durchführen
- Gemeinsam den Faktencheck anschauen (z.B. von mimikama)

#3 Ausschreitungen in Schweden

- Gemeinsam eine Bilder-Rückwärtssuche mit einem Screenshot aus dem Video machen. Den Screenshot finden die Multis in der FoF-Präsentation. Anleitung Rückwärtssuche: Auf das Bild in der Präsentation klicken und dieses kopieren. Dann auf google.de rechts in der Suchleiste auf das Kamerasymbol klicken. Das kopierte Bild unten in die Leiste „Bildlink einfügen“ über Rechtsklick oder Short-Cut einfügen.
- Den Faktencheck von Correctiv gemeinsam anschauen

#4 Höhle der Löwen

- Den Faktencheck von Correctiv googeln und gemeinsam anschauen
- Dort ist auch der Link zur Website (Archive-Link, da ursprüngliche Website gelöscht wurde)
- Hier kann z.B. gemeinsam das Impressum überprüft werden
- Die Multis klären darüber auf, dass Bild zwar oft keine seriösen Inhalte hat, in diesem Fall allerdings die Website im Rahmen einer Fake-News Kampagne nachgebaut wurde (Hintergrundinfos siehe Faktencheck Höhle der Löwen unter Grundlagen)



Wenn die Schüler:innen die Hamas nicht kennen, können die Multis die Organisation kurz einordnen: Die Hamas ist eine als terroristisch eingestufte Organisation, die vor allem in Gaza aktiv ist. Die Hamas hat die Anschläge vom 7. Oktober 2023 in Israel begangen.

Die Multis erklären, dass im Nah-Ost Konflikt von allen Seiten Fake News gestreut werden. Wichtig ist, dass die Multis bei diesem Beispiel thematisch nicht allzu tief einsteigen, da dies den Workshop-Rahmen überschreiten würden. Sie können stattdessen eher auf einer Meta-Ebene mit den Schüler:innen sprechen und Folgendes erläutern:

Dass Fake News im Krieg eingesetzt werden, ist nichts Neues. Diese Form der Kriegstaktik dient dazu, den Gegner zu verwirren und zu verunsichern, sein öffentliches Ansehen zu schädigen, Unterstützung zu unterbinden oder die Moral und den Kampfgeist der eigenen Leute zu stärken. Der Unterschied zu früher besteht darin, dass Fake News und Co. zu bewaffneten Konflikten über das Internet und die Sozialen Medien heute innerhalb von Sekunden eine breite Öffentlichkeit erreichen. Es ist sehr schwer geworden, Tatsachen von der Masse an falschen Nachrichten auf Anhieb zu unterscheiden. Insbesondere da die wahren Hintergründe zu aktuellen Ereignissen wie z.B. einem Bombenangriff häufig erst im Zuge der Recherchen bekannt werden. Desinformationen werden meist von beiden (Kriegs-)Parteien eingesetzt und je nachdem, welchen Medien und Seiten man folgt, kann man leicht zum Opfer von einseitiger Kriegspropaganda werden. Eine vielseitige Auswahl an Quellen und Medien kann helfen, an mehr Informationen über ein bestimmtes Ereignis zu kommen und sich eine eigene Meinung zu bilden.



Modul C: Fake News & Filterblasen

Modul C.1: Filter-Bubble - what's that?	
Zeit	25'
Ziel	Die TN reflektieren ihren Social Media-Konsum. Die TN sind für das Phänomen der Filterblase sensibilisiert.
Inhalt	Die TN malen ihren Social Media Newsfeed auf und stellen diesen, wenn sie möchten, vor.
Methode	Gallery Walk, Plenumsdiskussion
Material	Stifte, Papier, FoF-Präsi, Beamer/ Smartboard
Grundlage	Multi-Input Gibt es die „Filterblase“ überhaupt?
Sozialform	Einzelarbeit, Plenum
Ablauf	<p>Einleitend können die Multis Folgendes sagen:</p> <p>Wie ihr bereits wisst, verbreiten sich Fake News vor allem im Internet, insbesondere in den Sozialen Netzwerken. Das liegt daran, dass es spezielle Online-Phänomene gibt, die es Fake News besonders leicht machen, viele Menschen zu erreichen. Eine wichtige Rolle spielen Algorithmen und die Art und Weise, wie wir Informationen filtern. Dabei spricht man oft von sog. Filterblasen. Was damit gemeint ist, schauen wir uns jetzt an.</p> <p>Die TN wählen eine bestimmte Social-Media-Seite aus, die sie regelmäßig besuchen. Dafür dürfen sie ihre Smartphones zur Hand nehmen und sich in ihrem Social Media Account einloggen. Dann malen sie die Themen, Accounts und Werbungen, die sie auf ihrer persönlichen Startseite sehen können, auf ein Blatt Papier (Vorlage in FoF-Präsi). Hier reicht eine Auswahl von drei bis vier Themen. Die TN können Stichwörter aufschreiben und Bilder aufmalen. Die Multis geben den Hinweis, dass die TN ihr Blatt den anderen TN nicht zeigen müssen oder sich etwas ausdenken dürfen, wenn ihnen dies zu persönlich sein sollte oder sie keinen Social Media Account haben. Für diese Aufgabe haben die TN 10 Minuten Zeit. <u>Optional</u>: Die Multis teilen ihre Social-Media-Seite.</p> <p>Im Anschluss werden die Blätter in die Mitte gelegt und die TN haben die Möglichkeit, sich die verschiedenen Zeichnungen der Newsfeeds anzusehen. Abschließend finden sich alle wieder im Plenum zusammen und die TN können ihre Eindrücke schildern und erzählen, welche Unterschiede ihnen aufgefallen sind. Auch die Multis können Fragen zu den aufgemalten Newsfeeds stellen. Sie erklären, dass sowohl die Themen als auch die dazu vertretenen Meinungen und die Auswahl an Informationen stark von dem eigenen Mediennutzungsverhalten abhängen.</p>



Modul C.2: Filter-Bubble: Funktionsweise und Handlungsstrategien	
Zeit	25'
Ziel	TN wissen, wie Filterblasen entstehen, was diese mit Desinformation zu tun haben und welche Strategien es gibt, um den Filterblasen-Effekt zu erkennen und zu minimieren.
Inhalt	TN sehen ein Erklärvideo zu Filter-Bubbles und besprechen Handlungsoptionen.
Methode	Pair-Share, Referat, UG, Mind-Map
Material	Erklärvideo Wie entstehen Filterblasen (online): in FoF-Präsi, WLAN, Beamer/ Smartboard, ModKarten, Stifte, Handout Filterblase platzen lassen (online) in: FoF-Präsi (QR Code)
Grundlage	Lexikon Fakt oder Fake , Multi-Input Gibt es die „Filterblase“ überhaupt? , Handout So bringst du deine Filterblase zum Platzen
Sozialform	Partner:innen-Arbeit, Plenum
Ablauf	<p>Die Multis erläutern, dass wir alle in mehr oder weniger großen Filterblasen leben und Filterblasen kein neues Phänomen sind:</p> <p>Filter, die bestimmt haben, welche Nachrichten wir sehen, gab es schon immer. In Zeitungen sind das Journalist:innen und im Fernsehen Moderationsteams, die wir – überlegt oder zufällig – als unsere Haupt-Informationsquellen wählen. Im persönlichen Umfeld sind es Freund:innen und Bekannte, mit denen regelmäßig Informationen, Lebenseinstellungen und Erfahrungen ausgetauscht werden. Heutzutage suchen Algorithmen von Sozialen Medien und Suchmaschinen die Inhalte passgenau zu den Vorlieben der Nutzer:innen aus. Dadurch entsteht eine Filterblase.</p> <p>Die Multis fragen, welche Vorteile Filterblasen haben können. Wenn sich niemand meldet, können sie selbst von ihren persönlichen Filterblasen z.B. auf Sozialen Netzwerken, erzählen und davon, welche positiven Seiten diese für sie haben. Darunter können fallen:</p> <ul style="list-style-type: none">• Vertiefung persönlicher Interessen• Vorauswahl an Informationen, um sich weniger erschlagen zu fühlen• Empowerment bei bestimmten Themen <p>Danach geht es um die Gefahren durch Filterblasen. Dafür sehen die TN das Erklärvideo Wie entstehen Filterblasen (ggf. in verlangsamter Geschwindigkeit) über die Wirkungsweise von Algorithmen und Filterblasen bis Minute 00:00:58.</p> <p>In der anknüpfenden Besprechung stellen die Multis Rückfragen zum Video und fragen, ob alles klar geworden ist bzw. es Fragen zum Video gibt.</p>



Ablauf

Im Anschluss daran diskutieren die TN in PA die Frage (5'):

Welche Probleme können deiner Meinung nach durch personalisierten Filterblasen entstehen?

Danach werden die Antworten im Plenum besprochen und von den Multis ergänzt:

Innerhalb der Filterblase werden nur die eigenen Interessen und Ansichten wiederspiegelt. Somit kommt man immer weniger mit anderen Themen in Berührung und kann sich nicht umfassend informieren.

Außerdem wird man immer weniger mit anderen Meinungen konfrontiert. Das kann langfristig dazu führen, dass andere Positionen als feindselig wahrgenommen werden. So kann die Fähigkeit verloren gehen, sich auf offene Diskussionen einzulassen und anderen Menschen mit Respekt und Toleranz zu begegnen. Man fühlt sich in der eigenen Themenwelt so sehr zu Hause, dass man keine anderen Meinungen mehr gelten lässt und sich so immer mehr von der Außenwelt isoliert und in seiner Filterblase „versinkt“.

Als nächstes geht es um Tipps, um Filterblasen vorzubeugen. Dazu wird das Video ab Minute 00:00:58 zu Ende geschaut. Anschließend sammeln die TN im Plenum Ideen, wie dem Filterblasen-Effekt vorgebeugt werden kann:

In dem Video wurden bereits ein paar Tipps genannt, um sich gegen Filterblasen-Effekte zu schützen. Könnt ihr euch erinnern, welche? Fallen euch noch weitere ein?

Sie schreiben die Ergebnisse auf ModKarten bzw. in Form einer Mind Map an die Tafel.

Alternativ (bei einer fitten Gruppe) können die TN auch erst einmal selber nach Lösungen suchen. Zum Schluss kann der Rest des Videos dann quasi als Auflösung/Zusammenfassung zu Ende geschaut werden.

Bei genügend Zeit können auch noch zwei-drei Tipps aus dem Video gemeinsam am Beamer/ Smartboard durchgegangen werden: z.B. Inkognito-Modus im Browser einstellen, Cookies löschen, etc.

Als Orientierungshilfe und Erwartungsbild dient den Multis der Input **So bringst du deine Filterblase zum Platzen**. Die TN können am Ende des Moduls den QR-Code zum Handout **So bringst du deine Filterblase zum Platzen** bei Bedarf scannen.



Modul D: War on TikTok - Im Krieg stirbt die Wahrheit zuerst

Modul D.1: Fake News Emojis	
Zeit	20'
Ziel	Die TN wissen, was Fake News sind, und verstehen, dass sie die Meinungsbildung gefährden.
Inhalt	Die TN erstellen in KG mithilfe von Emojis Definitionen zu dem Begriff Fake News und stellen diese vor.
Methode	Defintion mit Emojis
Material	Aufgabenstellung in FoF-Präsi, Padlet 1 und Padlet 2 Ergebnisse Emojis (online) in: FoF-Präsi (QR Code und Link), BYOD, WLAN, Beamer/ Smartboard
Grundlage	Multi-Input Fake News - Es ist kompliziert , Multi-Input Arten von (Des-)Informationen , Lexikon Fakt oder Fake
Sozialform	GA, Plenum
Ablauf	<p>Wichtiger Hinweis vorab: Bitte checkt vor dem Modul, ob die Ergebnisse der Vorgruppe aus dem Padlet gelöscht sind! Und bitte löscht die Ergebnisse eurer Gruppe nach dem Workshop.</p> <p>Es gibt noch ein zweites Padlet, auf welche ihr zurückgreifen könnt, falls das Standard-Padlet aufgrund eines parallel stattfindenden Workshop belegt ist. Sprecht euch da bitte ggfs. ab, welche Gruppe welches Padlet nutzt.</p> <p>Die Multis leiten in das Thema Fake News über:</p> <p>Wir haben schon gelernt, weshalb Qualitätsjournalismus wichtig für eine funktionierende Demokratie ist. Wir Bürger:innen brauchen Journalist:innen, um informiert zu sein und uns eine Meinung zu bilden. Jetzt stellt euch mal vor, die Informationen, die ihr erfahrt, stimmen gar nicht. Bestimmt kennt ihr den Begriff Fake News. Wir gucken uns jetzt mal gemeinsam an, was eigentlich genau dahinter steckt.</p> <p>Dann erläutern die Multis den Arbeitsauftrag: Die TN sollen in Kleingruppen eine Definition von Fake News entwerfen und zwar allein durch Emojis (über Notizen-App oder einen Messengerdienst 10'). Dazu machen sich die TN zuerst in Stichpunkten Notizen zu ihrer Definition. Anschließend „übersetzen“ sie diese in Emojis. Damit die Definitionen über den Beamer gezeigt werden können, laden die TN ihre Definitionen im Padlet hoch. Im Anschluss präsentieren die Gruppen ihre Definition vor den anderen TN (10'). Abschließend zeigen die Multis eine Zusammenfassung der Definition von Fake News.</p>



Ablauf	<p>Dann leiten die Multis in das nächste Modul ein:</p> <p>Wir haben gelernt, dass Fake News oft Schaden anrichten sollen. Sie werden daher auch im Krieg eingesetzt, um dem Gegner zu schaden und sich einen eigenen Vorteil zu verschaffen. Außerdem kommen wir durch das Internet heutzutage sehr schnell und z.T. auch unvorbereitet mit Kriegs-Content und auch mit Fake News in Kontakt. Wir beschäftigen uns nun am Beispiel vom Ukraine-Krieg damit, was dahinter steckt und wie wir damit umgehen können.</p>
---------------	--

Modul D.2: Grundlagen Ukraine-Krieg

Zeit	25'
Ziel	Die TN kennen den Hintergrund zur Entstehung des russischen Angriffskriegs auf die Ukraine.
Inhalt	Die TN sehen ein Erklärvideo und beantworten Fragen dazu.
Methode	Erklärvideo mit Schaufrägen
Material	Erklärvideo „Ukraine-Krieg einfach erklärt“ (online) in: FoF-Präsi, laminierte Blätter mit Schaufrägen, WLAN, Beamer/ Smartboard
Grundlage	Video Der Ukraine-Konflikt: Die Geschichte dahinter (online), Erwartungsbild im Methodenpapier
Sozialform	Plenum
Ablauf	<p>Bevor die Multis mit dem Modul starten, sprechen sie eine Triggerwarnung aus:</p> <p>Wir beschäftigen uns heute mit dem Thema Krieg. Speziell geht es um den russischen Angriffskrieg in der Ukraine. Das kann unangenehme Gefühle hervorrufen. Wenn es für jemanden schwierig ist, sich mit diesem Thema auseinanderzusetzen oder ihr euch im Laufe des Workshops unwohl fühlt, könnt ihr jederzeit Bescheid sagen und den Workshop verlassen (auf alternative Betreuungssituation hinweisen).</p> <p>Zunächst Fragen die Multis, was den TN schon zum Thema bekannt ist. Dann teilen die Multis die TN in vier Gruppen ein und verteilen Schaufrägen, die die TN beim Schauen des Videos bearbeiten sollen. Die laminierten Schaufrägen werden gut sichtbar aufgehängt.</p>



Ablauf

Gruppe 1:

- Was bedeutet der Name „Ukraine“? Inwiefern ist dieser Name zutreffend?
- Seit wann gibt es die Ukraine als Nationalstaat in ihrer jetzigen Form?

Gruppe 2:

- Welche Vorteile sprachen in der Vergangenheit für eine enge Partnerschaft mit Russland? Welche für die Annäherung an den Westen?

Gruppe 3:

- Was passierte 2013/2014? (Maidan Proteste)

Gruppe 4:

- Wie rechtfertigt Putin den Angriff auf die Ukraine?
- Welche anderen Gründe für den Krieg werden vermutet?

Anschließend werden die Fragen im Plenum besprochen (10') und die Antworten der TN stichwortartig auf ModKarten festgehalten.

Erwartungsbild:

Gruppe 1:

- Der Name bedeutet „Grenzland“, die Ukraine befindet sich geographisch und kulturell gewissermaßen zwischen dem Osten/Russland und Westen/Europa.
- Seit 1991 (Zerfall der Sowjetunion)

Gruppe 2:

- Vorteile für Bindung an Russland: Sicherheit
- Vorteile für Bindung an Europa: Militärischer Schutz vor Russland und mehr politische/ökonomische Unabhängigkeit (im Falle eines NATO-Beitritts) sowie Hoffnung auf ökonomischen Aufschwung (im Falle einer Mitgliedschaft in der EU)

Gruppe 3:

- Maidan-Proteste/Euro-Maidan: Gesellschaftliche und politische Spannungen, Proteste gegen die pro-russische Regierung (wollte das geplante Assoziierungsabkommen mit der EU spontan doch nicht unterzeichnen) → Einmischung Russlands und Unterstützung von pro-russischen Gruppen im Osten der Ukraine → Annexion der Krim und Krieg im Donbass

Gruppe 4:

- Argument Putins: Entnazifizierung und Befreiung der russischen Minderheit in der Ukraine
- Vermutete Motive: Vereitelung einer Annäherung der Ukraine an den Westen/ NATO-Beitritt, Sicherung des politischen Einflusses und wirtschaftliche Erwägungen



Modul D.3: Faktencheck Ukraine	
Zeit	45'
Ziel	Die TN kennen die Merkmale von Fake News und können pseudo-journalistische Beiträge von seriöser Berichterstattung unterscheiden.
Inhalt	Die TN bearbeiten Fake-News Beispiele, die im Zusammenhang mit dem Ukraine-Krieg stehen.
Methode	Pair-Share
Material	<u>Padlet</u> mit Faktencheck-Beispielen (online) in: FoF-Präsi (Link & QR-Code), <u>Erklärvideo</u> So kann man erkennen ob ein Video Fake oder echt ist (online) in: FoF-Präsi, BYOD, WLAN, Beamer/Smartboard
Grundlage	Erwartungsbild im Methodenpapier inkl. der Faktenchecks von Correctiv
Sozialform	PA, Plenum
Ablauf	<p>Die Multis leiten kurz in das Modul ein, indem sie erläutern, dass die TN nun einen Faktencheck mit echten Beispielen durchführen.</p> <p>Die TN bearbeitet in PA eins vor vier Fake-News Beispielen. Dafür haben sie 15-20' Zeit. Schnelle TN können auch mehrere Bsp. bearbeiten. Für den Faktencheck nutzen die TN ein Endgerät. Die TN bekommen den Hinweis, dass einige der Beispiele auf Archive Seiten zu finden sind. Wichtig ist, dass sie im Padlet auf den Link und nicht auf das Bild klicken, um zum Beispiel zu gelangen.</p> <p>Anschließend werden die Beispiele besprochen. Die TN erläutern, wie sie vorgegangen sind. Der Faktencheck und die Beispiele werden dabei gemeinsam über den Beamer/ Smartboard angeschaut. Zur besseren Veranschaulichung führen die Multis einige der von den TN genannten Faktencheck-Strategien live durch. Im Rahmen der Besprechung stellen die Multis folgende Input-Fragen:</p> <ul style="list-style-type: none">• Beschreibt euer Beispiel!• Wie seid ihr bei dem Faktencheck vorgegangen?• Wie verlief die Recherche bei euch? Welche Suchbegriffe habt ihr verwendet?• Warum glaubt ihr, wurden die Fake News erstellt/ verbreitet? Wem sollen sie schaden und wem nutzen? <p>Die Antworten der TN werden von den Multis mithilfe des Erwartungsbilds (siehe unten) ergänzt (15').</p> <p>Abschließend erklären die Multis, dass es Strategien gibt, die bei der Überprüfung eines Videos auf Echtheit helfen. Dafür zeigen sie das ZDF-Erklärvideo „So kann man erkennen, ob ein Video echt ist“.</p>



Ablauf

Nach dem Anschauen fassen die TN kurz die genannten Strategien zusammen. Am Ende erläutern die Multis, warum Fake News im Krieg verbreitet werden und wieso es wichtig ist, sich und andere vor ihnen zu schützen.

Erwartungsbild Faktencheck:

Beispiel: Burgerrestaurant (Video)

Links zu: [Faktencheck](#) / [Fake News](#)

Bewertung: Manipuliertes Video

- Bei dem Video handelt es sich um eine Fälschung. Das Restaurant Burgermeister hat ein solches Video nie veröffentlicht.
- Das Video verwendet das Logo der Restaurantkette und wurde u.A. mit Bildern von der Webseite des Restaurants erstellt. Jedoch handelt es sich bei dem Video laut Betreiber um eine Fälschung.
- Das Unternehmen will gegen das Video vorgehen.
- Das Video wurde auf dem Telegram-Kanal „Neues aus Russland - Alina Lipp“ veröffentlicht. Hierbei handelt es sich um einen pro-russischen Kanal, in dem immer wieder Fake News geteilt und veröffentlicht werden.
- Mit dem Video soll offenbar Stimmung gegen die Ukraine gemacht werden. Außerdem soll der Eindruck vermittelt werden, dass die Menschen genervt von dem Thema „Ukraine“ sind, um so die Solidarität mit der Ukraine zu schwächen.

Beispiel: Biden & Selenskyj (Foto)

Links zu: [Faktencheck](#) / [Fake News](#)

Manipuliertes Bild

- Unter anderem in prorussischen Kanälen verbreitet
- Auf dem Originalbild ist Präsident Bidens Hand auf Selenskyjs Rücken
- Bilderrückwärtssuche führt zu Originalbild auf der Seite der Nachrichtenagentur AFP
- Das manipulierte Bild soll die USA und die Ukraine ins Lächerliche ziehen und die Glaubwürdigkeit der Politiker schmälern.

Beispiel: Olena Selenska im Flugzeug (Foto)

[Faktencheck](#) / [Fake News](#)

Manipuliertes Bild

- Olena Selenska trägt keine Rolex im Wert von 18.000€.
Ein Foto, das sich seit Dezember auf Twitter und Facebook verbreitet, soll Olena Selenska zeigen. Doch das Foto ist eine Montage. Das Originalbild zeigt einen Krypto-Unternehmer.
- Außerdem hat Olena Selenska nicht zum Spenden für sie selbst sondern für Hilfsorganisationen aufgerufen.
- Das manipulierte Bild soll das Vertrauen in die ukrainische Regierung schwächen. Außerdem bringt es die Solidarität mit der Ukraine in Gefahr, weil es zum Beispiel sein könnte, dass Menschen nicht mehr spenden wollen.



Modul D.4: Der Krieg auf Social Media

Zeit	25'
Ziel	Die TN wissen, welche Rolle TikTok im Ukraine-Krieg spielt. Die TN reflektieren die Informationssuche zu Kriegs-Content in den Sozialen Netzwerken.
Inhalt	Die TN positionieren sich zu verschiedenen Aussagen auf einem Meinungsstrahl. Die Multis geben einen Kurz-Input zu Desinformationen und TikTok. Abschließend werden im Plenum Fragen zu Social Media in Kriegszeiten diskutiert.
Methode	Meinungsstrahl, Impulsreferat, Plenumsdiskussion
Material	Kreppband, FoF-Präsi, Beamer/Smartboard
Grundlage	Multi-Input Desinformation & TikTok
Sozialform	KG, Plenum
Ablauf	<p>Die Multis leiten in das Modul über:</p> <p>In diesem Modul wollen wir uns genauer mit Kriegs-Content in den Sozialen Medien beschäftigen. Dazu wollen wir uns die Plattform TikTok anschauen. Denn hier werden viele Informationen oft ungefiltert verbreitet. Anders als bei Instagram müssen sich Nutzende keine Gefolgschaft aufbauen, um reichweitenstarke Inhalte abzuspielen.</p> <p>Zunächst folgt ein Kurz-Input der Multis über Desinformation und TikTok. Sie orientieren sich hierfür an dem Multi-Input Desinformation & TikTok und nutzen die Bilder in der FoF-Präsi. Damit der Input etwas lebhafter wird, stellen die Multis zwischendrin kleine Quizfragen (müssen nicht alle gestellt werden):</p> <ul style="list-style-type: none">• Wie viele Leute nutzen monatlich TikTok? 1,1 Milliarde Nutzer:innen (Stand 2023)• Wie viel Minuten pro Tag nutzt ihr TikTok?• Wie viel Minuten pro Tag verbringen Kinder & Jugendliche auf TikTok? (80 Minuten)²• Wie viel Prozent der Suchergebnisse auf TikTok weisen Fehlinformationen auf? (20 Prozent)• Was glaubt ihr, warum Fake News so gut funktionieren auf TikTok? <p><small>² Laut einer Studie aus 2020. Befragt wurden Kindern und Jugendliche zwischen vier und 15 Jahren in den USA, Großbritannien und Spanien. Die Zahlen lassen sich somit nicht zu 100% auf jetzt und auf Deutschland übertragen. Die 80 Minuten gelten somit als grober Richtwert. (Quelle: https://schau-hin.info/studien/studie-kinder-verbringen-taeglich-80-minuten-mit-tiktok).</small></p>



Ablauf

Anschließend folgt ein kurzer Meinungsstrahl. Zunächst wird Kreppband auf dem Fußboden angebracht und die Pole „Stimme zu / Stimme nicht zu“ festgelegt. Die Multis lesen nacheinander Aussagen vor und die TN positionieren sich dazu auf der Skala zwischen „Ja“ (stimme der Aussage voll zu) und „Nein“ (stimme der Aussage überhaupt nicht zu). Positionierungen dazwischen (stimme eher zu, weiß nicht / kann mich nicht entscheiden, stimme eher nicht zu) sind genauso möglich. Nach jeder Aussage, zu der sich die TN positioniert haben, fragen die Multis einzelne TN nach den Gründen für ihre Position auf dem Meinungsstrahl. Folgende Aussagen werden vorgelesen:

- Ich nutze Soziale Medien, um mich über das Kriegsgeschehen zu informieren.
- Ich bin schon unfreiwillig mit Kriegs-Content in den Sozialen Medien in Kontakt gekommen.
- Ich bin selbst in den Sozialen Medien schon einmal auf eine Fake News in Zusammenhang mit dem Krieg in der Ukraine gestoßen.

Aufbauend auf dem Input wird als nächstes Schritt die Rolle von TikTok im Plenum diskutiert. Dafür können folgende Fragen als Orientierung dienen:

- Findet ihr es gut, dass Kriegs-Content auf TikTok gezeigt wird?

Bei leistungsstärkeren Klassen können auch noch weitere Fragen gestellt werden:

- Welche Macht haben Plattformen wie TikTok (in Kriegszeiten)?
- Welche Gefahren und Chancen bergen Soziale Medien (in Kriegszeiten)?
- Was glaubt ihr, würde passieren, wenn Inhalte nicht mehr journalistisch gefiltert und aufbereitet werden, sondern stattdessen man sich nur noch über TikTok informieren könnte?

Modul D.5: Handlungsoptionen Kriegs-Content

Zeit	25'
Ziel	Die TN kennen Handlungsoptionen zum Umgang mit dem Kriegs-Content in den Sozialen Medien.
Inhalt	Die TN bearbeiten in KG verschiedene Fragen zum eigenen Nachrichtenkonsum, zum Fact-Checking und zu möglichen Informationsquellen in Kriegszeiten.
Methode	Plakatgestaltung



Material	4 Flipcharts mit den jeweiligen Fragen, Handout Kriegs-Content in den Sozialen Medien (online) in: FoF-Präsi (QR Code), Beamer/Smartboard, Alternativ: mentimeter.com
Grundlage	Artikel Vier Tipps zum Umgang mit Bildern und Infos aus dem Ukraine-Krieg (online), Handout Kriegs-Content in den Sozialen Medien (online)
Sozialform	GA, Plenum
Ablauf	<p>Die Multis leiten in das Modul ein:</p> <p>Wir haben uns heute mit Fake News und ungefiltertem Kriegs-Content in den Sozialen Medien beschäftigt. Im nächsten Schritt geht es darum, gemeinsam zu überlegen, was ihr persönlich tun könnt, um mit diesen Problemen umzugehen.</p> <p>Die TN werden in vier Gruppen eingeteilt. Jede Gruppe erhält ein Flipchart mit einer der folgenden Fragen:</p> <ul style="list-style-type: none">• Wie kann ich mich über das Kriegsgeschehen informieren?• Wie gehe ich mit Kriegs-Content auf sozialen Medien um?• Welche Möglichkeiten habe ich, um mich und andere vor Fake News zu schützen?• Welche Werkzeuge kann ich nutzen, um eine Nachricht auf ihren Wahrheitsgehalt zu prüfen? <p>Die TN haben 10 Minuten Zeit, um ihre Frage in der Gruppe zu diskutieren und ihre Idee in Stichpunkten auf das Flipchart-Papier zu schreiben. Anschließend werden die Plakate in die Mitte des Sitzkreises gelegt und die TN schauen sich die Ergebnisse der anderen Gruppe an. Währenddessen können die Multis die Ergebnisse im Plenum auswerten. Die anderen TN können bei Bedarf ergänzen.</p> <p><u>Alternativ:</u> Die Multis besprechen die vier Fragen im Plenum mit der Klasse. Dazu nutzen sie das Umfragetool: mentimeter.com. Login-Daten: Nutzernamen: hey@spreu-weizen.de Passwort: bildungsprojektSXW#24 Die TN können insgesamt bis zu fünf Ideen äußern, wie sie die oben genannten Fragen beantworten. Die Lösungen erscheinen in einer Wordcloud. Dabei werden häufig genannte Wörter größer dargestellt. Nach einer kurzen Bearbeitungszeit, werten die Multis die Lösungsoptionen der TN im Plenum aus. Für Workshops die parallel ablaufen, haben wir das Umfragetool insgesamt drei mal dupliziert. Bitte löscht alle Antworten, sobald ihr die Methode umgesetzt habt.</p> <p>Am Ende zeigen die Multis die FoF-Präsi. Den dort angezeigten QR-Code können die TN scannen, damit sie das Handout Kriegs-Content in den Sozialen Medien auf ihr Smartphone laden können.</p>



Modul E: Spielend gegen Fake News

Modul E.1: True Fake	
Zeit	45'
Ziel	Die TN sind in der Lage Information und Darstellung in Abhängigkeit von der Quelle einzuschätzen und einfache Instrumente zur Überprüfung von Fake News anzuwenden. Die TN sind in der Lage, Probleme und Möglichkeiten sozialer Netzwerke für Kommunikation, Meinungsbildung und demokratisches Handeln zu beurteilen.
Inhalt	TN spielen True Fake. Anschließende Besprechung im Plenum.
Methode	Referat, Lernspiel True Fake (BYOD), UG
Material	Lernspiel True Fake (Download) in: FoF-Präsi (QR Code), BYOD, WLAN, Beamer/ Smartboard
Grundlage	Lexikon Fakt oder Fake, Lexikon Von Push bis Print → Pressekodex, Qualitätskriterien, Begleitbroschüre True Fake (im Intranet), Video Let's Play (online)
Sozialform	Plenum, Einzelarbeit
Ablauf	<p>Es folgt die Einführung zum Lernspiel True Fake. Idealerweise wurde das Spiel bereits zuhause über die Website https://spreu-weizen.de/the-game/ heruntergeladen. Alternativ scannen die TN den QR-Code in der FoF-Präsi. Die Multis fragen ab, ob alle TN ein Smartphone dabei haben. Sollte dies nicht der Fall sein, spielen alle TN in Zweierteams, um zu vermeiden, dass sich die Personen ohne Smartphone unwohl fühlen. Wenn alle TN ein Smartphone besitzen, können die TN selbst entscheiden, ob sie im Team oder alleine spielen wollen.</p> <p>Die Multis weisen darauf hin, dass die TN bei Überforderung oder Unwohlsein das Spiel jederzeit abbrechen dürfen. Dabei wird auch darauf hingewiesen, dass am Ende eine ausführliche Besprechung stattfindet, um eventuelle Unannehmlichkeiten aufzuarbeiten. Sollten TN sich unerwünscht filmen oder unerlaubte Photos voneinander machen, verteilen die Multis Stickerpunkte, die die TN auf die Kameralinse ihrer Handys kleben. So soll eine vertrauliche Workshopatmosphäre garantiert werden.</p>



Ablauf

Die Spieldauer beträgt ca. 30 Minuten unabhängig davon, wieviele Runden die TN das Spiel spielen. Vor Beginn des Spiels weisen die Multis darauf hin, dass sich die TN das Tutorial, das zu Beginn des Spiels in der App gezeigt wird, aufmerksam anschauen sollen, da sie hier wichtige Infos zum Spielverlauf erfahren. Ebenfalls erläutern die Multis, dass die TN auf dem Spielscreen die verschiedenen Symbole (Icons, Sprechblasen, Zahl der Follower, Timer und Stimmungsbarometer) anklicken können, um mehr Informationen zu erhalten.

Die TN sollen zu Beginn versuchen, ohne weitere Hinweise das Spiel zu gewinnen. Während des Spiels gehen die Multis dann herum und erkundigen sich danach, ob die TN Hilfe oder Tipps benötigen. Die Multis geben hier nur punktuell/individuell Tipps, sodass die TN das Spiel weiterhin selbstständig erforschen können.

Folgende Spielertipps können für die TN hilfreich sein (für detaillierte Informationen nehmen die Multis die Begleitbroschüre für das Spiel zur Hand):

- Grundlegender Spielinhalt: Spielende sammeln Informationen, geben diese gezielt weiter und schalten Journalist:innen-Tools (Icons links) frei. Die Spielenden beeinflussen durch ihr Handeln die Stimmung auf der Demonstration (Stimmungsbarometer rechts).
- Das beschränkte Sichtfeld erweitert sich durch Zuhören und Surfen.
- Durch Zuhören oder Surfen werden Informationen gesammelt. Diese werden in den Informationsblasen am oberen Rand des Spielscreens sichtbar, indem sich die Blasen füllen. Es gibt faktisch richtige Informationen und Fake News. Sie sind in den Informationsblasen zu Beginn nicht voneinander zu unterscheiden.
- Das Zuhören und Surfen passiert in Mini-Games. Beim Surfen können bis zu fünf Informationen gesammelt werden. Ziel ist es, faktisch richtige Nachrichten anzuklicken und damit faktisch richtige Informationen in den Informationsblasen am oberen Rand zu sammeln. Faktisch richtige Informationen können im Mini-Game dadurch erkannt werden, dass Titel und Link der Artikel verschieden sind. Bei Fake News sind Titel und Link identisch (Idee dahinter ist die häufige Selbstreferenz der Autor:innen von Fake News). Bei Real News ist immer eine Quelle angegeben, bei Fake News teilweise nicht.
- Auf der Demo gibt es drei Journalist:innen-Teams (erkennbar an Kamera und Mikrofon).
- Durch die Weitergabe fünf faktischer Informationen an die Journalist:innen werden die Journalist:innen-Tools für die Spielenden freigeschaltet.
- Gesammelte Fake News können durch Reden mit den Journalist:innen „abgeladen“ werden. Die Stimmung auf der Demonstration (visualisiert durch Stimmungsbarometer) wird nicht von den Journalist:innen beeinflusst.



Ablauf

- Bevor die gesammelten Informationen mit anderen geteilt werden, können sie durch Recherchieren auf ihren Wahrheitsgehalt überprüft werden. Durch richtige Identifikation der Nachricht als Real News bzw. Fake News wird die Information verifiziert bzw. korrigiert und kann im Anschluss als faktisch richtige Information weitergegeben werden. Wurde die Nachricht nicht richtig erkannt, geht die Nachricht verloren bzw. wird gelöscht und die jeweilige Blase in der Informationsleiste bleibt leer.
- Sowohl die Aktion RECHERCHE als auch die Überprüfung durch die Reporter:innen kosten die Spielenden Zeit und sollten mit Bedacht eingesetzt werden, will man das Spiel innerhalb der vorgegebenen zehn Minuten gewinnen.
- Nach Freischaltung des Schlagzeilen-Checks sind die Überschriften der Fake News als solche gekennzeichnet. Nach Freischaltung des Markierungstools sind gesammelte Fake News in den Informationsblasen markiert. Durch das Tool „Quellennutzung“ wird die Posting- und Redegeschwindigkeit erhöht
- Fake News, die an die Demonstrationsteilnehmenden weitergegeben werden, beeinflussen die Stimmung negativ.
- Die gesammelten Informationen können auch in den Sozialen Medien gepostet werden. Damit wird ebenfalls die Stimmung auf der Demonstration beeinflusst, wenn auch nicht so stark wie durch das Reden von Angesicht zu Angesicht.
- Durch die zwei weiteren Flyerverteiler:innen, die in diesem Fall die Gegenspieler:innen des Spiels darstellen, werden weiterhin auch Fake News verteilt, die die Stimmung verschlechtern, wenn die Spielenden nicht mit faktisch richtigen Nachrichten entgegenwirken.

Danach wird im Plenum besprochen, was die TN durch das Spiel neu dazu gelernt haben und wie sie sich bei dem Versuch, das Spiel durchzuspielen, gefühlt haben. Es wird deutlich, wie schwer es sein kann, sorgfältig und verantwortungsvoll mit (falschen) Informationen umzugehen, v.a. unter Druck. Hier ist zu erwarten, dass die TN während des Spiels Emotionen wie Überforderung, Anstrengung etc. verspürt haben. Die Multis erläutern, dass es nicht das wichtigste Ziel des Spiels ist, es durchzuspielen, sondern zu erfahren, wie unübersichtlich, bedrückend und stressend der Umgang mit Fake News sein kann. Sie ermutigen die TN dazu, das Spiel im Anschluss an den WS mithilfe der neu gewonnen Informationen noch einmal zu spielen.

Die Multis fassen am Ende zusammen:

Das Spiel zeigt, wie unübersichtlich und stressend der Umgang mit Fake News sein kann. Außerdem wird deutlich, dass Fake News das gesellschaftliche Klima beeinflussen können. Wie ihr im Spiel erlebt habt, ist es daher sehr wichtig, Nachrichten auf ihren Wahrheitsgehalt zu überprüfen und Informationen nicht ungeprüft weiterzuleiten. Einige Faktencheck-Werkzeuge habt ihr im Spiel kennengelernt. Was ihr darüber hinaus noch machen könnt, erfahrt ihr im nächsten Modul.



Modul E.2: Und Jetzt? Handlungsoptionen erarbeiten

Zeit	30'
Ziel	TN kennen Handlungsoptionen gegen Desinformation auf individueller Ebene und auf Ebene der Politik.
Inhalt	TN diskutieren abwechselnd an zwei Stationen, wie sie ihren eigenen Nachrichtenkonsum verändern können und was sich auf politischer Ebene ändern müsste. Anschließend werden die Ergebnisse präsentiert und ggf. ergänzt.
Methode	Worldcafé, Stationenlernen
Material	Flipchartpapier, Stifte
Grundlage	Multi-Input Handlungsoptionen gegen Desinformationen , Handout Faktencheck (online)
Sozialform	Gruppenarbeit, Plenum
Ablauf	Es werden zwei Stationen geschaffen. Dafür werden im Raum pro Station zwei Plakate (2x Was kann ich tun?, 2x Was können Politiker:innen tun?) platziert. Die TN teilen sich in vier Gruppen à 4 bis 7 TN auf. Zwei Gruppen arbeiten an der Station individuelle Handlungsoptionen, zwei an der Station Politik (circa 10 Minuten). Hier diskutieren sie Handlungsideen für die Bekämpfung von Fake News und schreiben diese auf das Plakat. Nach Ablauf der 10 Minuten wechseln die Gruppen ihre Station und ergänzen bzw. kommentieren in 5 Minuten ein Plakat aus der anderen Station. Haben alle TN beide Stationen besucht, werden anschließend die Plakate von den Gruppen, die als letztes daran gearbeitet haben, im Plenum vorgestellt. Die jeweils andere Gruppe darf ergänzen. Dabei kann gerne eine größere Diskussion entstehen. Bei Bedarf ergänzen Multis Handlungsoptionen aus dem Multi-Input Handlungsoptionen gegen Desinformationen .



Modul Z: Abschluss (festes Modul)

Modul Z: Feedback und Verabschiedung	
Zeit	10'
Ziel	Die TN reflektieren ihren eigenen Lern- und Erkenntnisprozess während des gesamten WS.
Inhalt	Die TN reflektieren einzeln.
Methode	Blitzlicht
Material	ModKarten mit Ablauf (aus A.1), FoF-Präsi
Grundlage	–
Sozialform	Plenum
Ablauf	<p>Zunächst erhalten die TN noch einmal die Möglichkeit offen gebliebene Fragen zu stellen. Diese werden im Plenum geklärt.</p> <p>Abschließend fassen die Multis mithilfe der ModKarten, auf denen der Workshopablauf steht, die Inhalte des Workshops zusammen. Dann haben die TN die Möglichkeit ein persönliches Fazit zum Workshop zu geben. Dabei soll jede:r TN im Sitzkreis zu Wort kommen und auf den Hinweis der Multis hin etwas Neues zum schon Gesagten beisteuern. Die TN können auch Ideen sammeln, wie man den Workshop zukünftig besser gestalten könnte. Um einzelne Teile verbessern zu können, ist das ehrliche Feedback der TN notwendig. Die Multis weisen darauf hin, dass der Workshop Teil eines Projekts ist und laufend angepasst werden soll.</p> <p>Die Multis verabschieden sich und bedanken sich bei den TN für die Teilnahme. Zum Abschluss können die Multis der Lehrkraft noch einen Flyer von spreu X weizen aushändigen. Nach dem Workshop füllen die Multis (gemeinsam) den Dokumentationsbogen aus.</p>